

Gerade in unruhigen Zeiten wie diesen, in denen die Ruperto Carola zudem in heftigem Wettbewerb um die Erhaltung ihres Exzellenzstatus ringt, zeigen auch die runden und halbrunden Jahrestage 2018, welche Stürme die Ruperto Carola bereits überstanden hat. Dabei zeichnen sich krasse Abstürze wie schöne Aufschwünge ab. Jedoch vor allem in den letzten Jahrzehnten hat die Universität eine Periode des beschleunigten Aufwärtstrends durchlaufen.

> **Vor 600 Jahren** endete das Konzil von Konstanz: Auf diesem großen Konzil im ausgehenden Mittelalter (1414-1418), bei dem auch die Universität Heidelberg eine Rolle spielte, wurde der böhmische Gelehrte Hieronymus von Prag – wie schon zuvor der Reformator Jan Hus – als Ketzer verbrannt. Hieronymus war vom 7. April bis 1. Mai 1406 Magister in Heidelberg gewesen, bevor er hier wegen häretischer Äußerungen aus der Artistenfakultät ausgeschlossen wurde.

> **Vor 425 Jahren** wurde der Botanische Garten gegründet: Der Botanische Garten Heidelberg gehört zu den ältesten Botanischen Gärten überhaupt. Seine Geschichte reicht bis 1593 zurück, als von Henricus Smetius – Professor für Medizin – in der Nähe des Heidelberger Schlosses ein Medizinalgarten (Hortus Medicus) angelegt wurde. Seit 1915 ist er im Neuenheimer Feld.

> **Vor 400 Jahren** begann der Dreißigjährige Krieg: Er traf die Universität schwer und führte zu mehrfachen Unterbrechungen des Lehrbetriebs. Im Jahr 1621 wurden nur 44 Studierende immatrikuliert. Im gleichen Jahr wurde das Universitätsarchiv nach Heilbronn ausgelagert und später nach Frankfurt gebracht. Erst vier Jahre nach Kriegsende wurde die Universität wiedereröffnet.

> **Vor 325 Jahren** war Heidelberg zerstört: Im Pfälzischen Erbfolgekrieg wurde die gesamte Stadt 1693 durch die französischen Truppen in Schutt und Asche gelegt. Nur wenige Gebäude überstanden die Katastrophe, das Heidelberger Schloss wurde zur Ruine. Die Universität blieb dann ab 1693 für mehrere Jahre geschlossen.

> **Vor 200 Jahren** ging Hegel nach Berlin: Der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831), der wirkungsmächtigste Wissenschaftler der Universitätsgeschichte, wechselte im Jahr 1818, nach zwei produktiven Jahren in Heidelberg, nach Berlin, wo er im Jahr 1829 Rektor der Universität wurde. Am Neckar verfasste er 1817 die „Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften“.



Friedrich Hegel.
Foto: Archiv

Krasse Abstürze, schöne Aufschwünge

Die Universität Heidelberg im Spiegel runder und halbrunder Jahrestage 2018 / Von Heribert Vogt



Leuchtendes Beispiel für einen Aufschwung in der Heidelberger Universitätsgeschichte ist die 2008 eingeweihte Kinderklinik im Neuenheimer Feld. Foto: Universität

> **Vor 200 Jahren** erfolgte die Gründung der Chirurgische Klinik: Während derzeit im Neuenheimer Feld die neue Chirurgische Klinik vor der Eröffnung steht, wurde 1818 unter dem renommierten Mediziner Maximilian Joseph von Chelius die erste chirurgisch-ophthalmologische Klinik in der Heidelberger Altstadt am Marstall eröffnet. Sie enthielt bereits einen Operationssaal.

> **Vor 200 Jahren** heiratete Schlegel in Heidelberg: August Wilhelm Schlegel (1767-1845), ein Hauptvertreter der deutschen und europäischen Romantik, heiratete 1818 in Heidelberg Sophie Paulus, die Tochter des Theologen Heinrich Eberhard Gottlob Paulus. Allerdings scheiterte die Ehe schon nach wenigen Wochen. In Heidelberg erschienen auch Werke Schlegels.

> **Vor 200 Jahren** begannen die Geowissenschaften: Im Jahr 1818 hielt Carl Cäsar von Leonhard (1779-1862) seine Antrittsvorlesung „Vom Werthe der Mineralogie“ – er war Inhaber des ersten Lehrstuhls für Mineralogie an der Universität Heidelberg, eines Vorläufers der Geowissenschaften. Leonhard war Namensgeber für die Bodenablagerung Löss.

> **Vor 150 Jahren** entwickelte Bunsen die Wasserstrahlpumpe: Eine Heidelberger Wissenschaftslegende, der Chemiker Robert Wilhelm Bunsen (1811-1899), schuf 1868 die Wasserstrahlpumpe zur Perfektionierung der chemischen Analyse. Sie war eine von vielen Errungenschaften in der Heidelberger Blütezeit der Naturwissenschaften während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

> **Vor 100 Jahren** endete der Erste Weltkrieg: Bei Kriegsende 1918 zählten zu den Kriegstoten der Ruperto Carola 472 Studenten, vier Dozenten sowie 20 weitere Personen. Für sie wurde zunächst 1921 in der Marstallmensa eine Gedenktafel angebracht, bevor dann beim Bau der Neuen Universität 1932/33 im Hexenturm eine Erinnerungsstätte für die Gefallenen eingerichtet wurde.

> **Vor 75 Jahren** war die Universität im Zweiten Weltkrieg: Nachdem die Ruperto Carola bei Ausbruch des Krieges vorübergehend geschlossen worden war, wollte sie „Waffenschmied für die Wehrmacht“ werden. Die Anzahl der Studierenden – insbesondere freigestellte Soldaten und Frauen – stieg an. 1943 entfiel davon etwa die Hälfte auf die Medizin.

> **Vor 50 Jahren** fand die Studentenrebellion statt: Neben Berlin und Frankfurt wurde Heidelberg ein Zentrum der Studentenrebellion von 1968, auch weil sich hier das Hauptquartier der US-Armee in Europa befand. Die Aktivitäten setzten 1967 ein und führten zu Zuspitzungen. Die Bemühungen um Reformen der Universität glitten in ideologische Auseinandersetzungen ab.

> **Vor 15 Jahren** entstand das HCA: Das seit dem 1. Mai 2003 bestehende Heidelberg Center for American Studies ist eine zentrale Einrichtung der Universität, die auch als Diskussionsforum für Debatten über die Vereinigten Staaten dient. Seinen Sitz hat es seit Mai 2006 im Curt und Heidemarie Engelhorn Palais (Hauptstraße 120). Es soll die Beziehungen zwischen Heidelberg und den USA stärken.

> **Vor 10 Jahren** wurde die HFJS errichtet: Der Grundstein für den Neubau der Hochschule für Jüdische Studien wurde am 4. April 2008 in der Heidelberger Altstadt gelegt (Landfriedstraße 12). Und acht Monate später, am 22. Dezember, wurde dann Richtfest gefeiert. Im Jahr 1979 war die HFJS in Heidelberg gegründet worden.

> **Vor 10 Jahren** wurde das Institut für Geowissenschaften gebildet: Seit 2008 gibt es das Institut für Geowissenschaften, in dem Umweltgeochemie, Mineralogie und Geologie zusammengefasst sind. Es ist eng verbunden mit dem Institut für Umweltp Physik, das in der Fakultät für Physik und Astronomie angesiedelt ist. Beide Bereiche bilden die Heidelberger Umweltwissenschaften.

> **Vor 10 Jahren** kam es zur Allianz von DKFZ und ZMBH: Der wissenschaftliche Startschuss für die Allianz zwischen dem Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg (ZMBH) und dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) fiel am 5. Dezember 2008. Ziel war die Erprobung der Zusammenarbeit zwischen einer universitären und einer außeruniversitären Einrichtung.

> **Vor 10 Jahren** wurde die Heidelberger Kinderklinik eingeweiht: Am 31. März 2008 fand die Übergabe des Neubaus der „Angelika-Lautenschläger-Klinik“ an das Universitätsklinikum Heidelberg statt. Die architektonisch außergewöhnliche Kinderklinik wurde für 47,5 Millionen Euro im Westen des Neuenheimer Feldes errichtet.